



PROJEKTDATENBOGEN LEADER-REGION MEER & MOOR

zur Vorprüfung der Förderwürdigkeit von LEADER-Projekten
in der 2. Sitzung der LAG Meer und Moor am 06.05.24

Vorschlag zur Projektbewertung durch REM:



Projektbewertung durch LAG entsprechend Vorschlag REM:



Projektbewertung durch LAG abweichend Vorschlag REM:



Tabelle 1: Projektskizze

Projekttitel	Modernisierung und Bedarfsanpassung des Dorfgemeinschafts- hauses Hellendorf	
Antragsteller*in	Ansprechpartner*in	
	Institution	Schützenverein Hellendorf e.V.
	Rechtsform	☐ öffentlicher Träger ☐ sonstiger öffentlicher Träger ☒ Verein, Verband, privat ☐ privat mit Gewinnabsicht
	PLZ, Ort	30900, Wedemark
	Web	
Beteiligte Partner*innen (wer soll bei Entwicklung und Umsetzung mitwirken? Welche Rolle spielen die Partner*innen?)	Dorfgemeinschaft Hellendorf e.V., vertreten durch die 1. Vorsitzende Dunja Maaß Beide Vereine (Schützenverein Hellendorf e.V. und Dorfgemeinschaft Hellendorf e.V. und deren Mitglieder werden für dieses Projekt entsprechende Eigenmittel zur Verfügung stellen, sowie auch bei der Organisation der entsprechenden Baumaßnahmen mitwirken, Aufräumarbeiten, und ähnliches leisten, damit die mit den Gewerken betrauten Handwerker sich auf die Ein- und Umbauten konzentrieren können. Sowohl der antragstellende Schützenverein Hellendorf e.V. als auch die Dorfgemeinschaft Hellendorf e.V. sind gemeinnützige Vereine. Die Mitglieder beider Vereine haben auf Ihren jeweiligen diesjährigen Jahreshauptversammlungen dem Projekt, seiner Fördermittelbeantragung sowie der Übernahme des zu erwartenden Eigenanteils zugestimmt. Die gemeinsamen finanziellen Reserven der beiden Vereine erlauben die Übernahme des verbleibenden ungefördernden Restbetrages. Bei der Planung der Maßnahme fand ein reger Austausch mit den VertreterInnen der Dorfgemeinschaft in Brelingen statt.	
Projekthalt (Ausführliche Darstellung von Projektansatz, -ziel, -inhalt, Maßnahmen, Umsetzungsschritten)	Ausgangslage: Hellendorf liegt in der Wedemark und hat circa 1400 Einwohner. Der neu gegründete Verein „Dorfgemeinschaft Hellendorf e. V.“ ist im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) angesiedelt. Das Dorfgemeinschaftshaus gehört dem Schützenverein Hellendorf e.V. und kann zweimal monatlich von der Gemeinde genutzt werden. Seit Februar dieses Jahres gibt es beispielsweise einen Stammtisch, der donnerstags stattfindet. An diesem Abend sind alle Hellendorferinnen und Hellendorfer zum Klönen in das Dorfgemeinschaftshaus eingeladen. Zudem findet zur gleichen Zeit der wöchentliche Trainingsabend der Sportschützen statt. So kommen Mitglieder der Vereine und Einwohnerinnen und Einwohner des Ortes zusammen. Auf diese Weise gelingt es den sozialen Zusammenhalt im Ort zu stärken. Auch findet alle drei Monate ein Dorf-Café im DGH statt, das sehr gut angenommen wird.	



Als eigene Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft gibt es immer wiederkehrend den Stammtisch, das Dorf-Café, den Basar „Rund ums Kind“, das Repair-Café und Sportkurse. Zudem gab es im Februar 2023 einen Bossel Tag mit anschließendem geselligen Ausklang im DGH, die Jahreshauptversammlung und einen Tapas-Abend. Regelmäßig einmal monatlich trifft man sich zu Vorstandssitzungen mit 18 Mitgliedern im DGH.

Dort werden unter anderem weitere Aktivitäten, Aktionen und Veranstaltungen geplant und diskutiert. Beispielsweise würden wir gerne gemeinsame Kochabende veranstalten, Informationsabende und Workshops durchführen und Musikabende anbieten. Dazu kommt die bisherige Nutzung des Hauses durch den Schützenverein für regelmäßige Vorstandssitzungen, die wöchentlichen Trainingsabende der Sportschützen aller Altersgruppen, aber auch für Veranstaltungen für das ganze Dorf, wie das Osterpreis-schießen, Königs- und Volkskönigschießen, die eigene Jahreshauptversammlung etc.

Geplante Maßnahmen:

Bei nahezu allen bisherigen Veranstaltungen wurde deutlich, dass die Anlage nicht gut ausgestattet ist und die Räumlichkeiten den aktuellen und vor allem zukünftigen Bedarfen nicht gerecht werden. Um die Tätigkeiten in einer großen Gemeinschaft durchführen zu können, würden wir gerne verstärkt das Dorfgemeinschaftshaus nutzen. Es liegt zentral und gut erreichbar für alle und bietet ausreichend große Räume an, entspricht aber in seiner Ausstattung leider nicht den Anforderungen für eine solche verstärkte Nutzung. Folgende Bausteine umfasst das Vorhaben:

Küche:

Die Küche wurde im Jahr 2000 in das damals neu gebaute DGH eingebaut. Sie ist nicht besonders groß und besteht aus einzelnen Küchenschränken, Kommoden, einem einzelstehenden, einfachen Herd, dessen Backofen aber nicht gut funktioniert und einer Spülmaschine. Ein Großteil der Ausstattung wurde aus dem davor betriebenen Schützen- und Dorfgemeinschaftshaus übernommen. Durch deutlich energieeffizientere Geräte wird der Stromverbrauch deutlich reduziert.

Um die Küche für alle gut nutzen zu können, benötigen wir Geräte und praktische Küchenschränke, die gut erreichbar sind. Auch haben wir in unserer Gemeinschaft Personen, die am Rollator gehen oder im Rollstuhl sitzen. Es wäre schön, wenn wir diese teilhaben lassen könnten, sodass sie mit uns zusammen in der Küche mitmachen können. Hierfür wäre eine Möglichkeit zur Teilabsenkung der Arbeitsfläche von Vorteil, damit die betroffenen Personen barrierefrei mitwirken können. Zudem hat die Küche leider kein Fenster oder einen Abzug nach außen. Ein Abzug über dem Herd, der den Dampf direkt durch das Dach nach außen leitet, wäre wünschenswert. Um die Küche besser nutzen zu können, soll die Tür zum Flur mit einer Schiebetür ausgestattet werden. Die heute eingebaute Tür öffnet in die Küche und blockiert damit einen Teil der in der Küche befindlichen Schränke. Diese Veränderung würde die Küche merklich vergrößern und somit ein gemeinsames und barrierearmes Arbeiten darin ermöglichen. Des Weiteren wohnen Familien verschiedener Kulturen bei uns im Ort, zum Beispiel aus der Ukraine, Polen, England, Irland und der Türkei. Es wäre schön, wenn wir gemeinsame Kochabende mit ihnen durchführen könnten, um ihre jeweilige Kultur auf kulinarischem Wege näher kennenzulernen und auf diesem Wege einen kulturellen Austausch beim Gespräch zu pflegen.

Kosten Umbau Küche: rd. 20.000 € Brutto / rd. 16.800 € Netto

Tresen:

Da sich wöchentlich die Dorfgemeinschaft zum Stammtisch im DGH trifft, ist der Tresen als elementares Element für gemeinsame Treffen anzusehen. Hier werden Gespräche geführt, gemeinsam gespielt und sich ausgetauscht. Der Stammtisch fungiert als Dorftreff und es hat sich herausgestellt, dass er als eine Art Ideenschmiede sehr positiv zum Dorfgeschehen beiträgt. Der Tresen wurde im Jahr 2000 eingebaut, ist aber leider sehr unpraktisch gestaltet und dringend renovierungsbedürftig. Zudem hat er eine sehr unergonomische Höhe und somit können viele Vereinsmitglieder nicht gut daran sitzen. Insbesondere ältere und Personen mit körperlichen Gebrechen sind davon betroffen.



Es gibt keinen Kühltresen und die wenigen vorhandenen Geräte sind veraltet und ineffizient. Durch deutlich energieeffizientere Geräte wird der Stromverbrauch deutlich reduziert. Wir wünschen uns einen neuen Tresen mit verbesserter Ausstattung, um einen geselligen Ort zu schaffen, an dem die teilnehmenden Menschen bei kleinen und großen Veranstaltungen gut mit Getränken und gegebenenfalls Speisen versorgt werden können.

Kosten Umbau Tresen: rd. 32.350 € Brutto / rd. 27.200 € Netto

Zwischentür und Austausch Doppeltür:

Der Raum unseres Dorfgemeinschaftshauses ist recht groß und hat die Form eines L's. Um den Raum verkleinern zu können, gibt es eine große Mobiltrennwand aus Einzelelementen über die gesamte Breite der Wand. Diese ist bereits sehr alt und aus den circa 80er Jahren. Sie wurde ebenfalls 2000 aus dem damals genutzten Schützen- und Dorfgemeinschaftshaus in das neue DGH überführt. Sie ist äußerst schwer zu bewegen und es erfordert einen immensen Kraftaufwand, die Türsegmente einzuhängen oder herauszunehmen. Ein Verkleinern oder Vergrößern der Räumlichkeiten gestaltet sich somit schwierig und es braucht mehrere Personen und Zeit, um die Trennwand zu öffnen oder zu schließen. Aus diesem Grund wünschen wir uns dringend eine neue, leichter mit einer Person zu bewegendes Mobiltrennwand. Andere Lösungen wie bspw. ein Rolltor sind aufgrund der entsprechenden Länge nicht ohne Stützpfeiler umsetzbar, die wiederum die Nutzung des dann großen Raumes einschränken würden. Mit der Mobiltrennwand bzw. eine Schiebetür aus mehreren Modulen wäre eine größere Flexibilität gegeben, die Räumlichkeiten zu nutzen und den jeweiligen, sich je nach Veranstaltung wechselnden Bedarfen anzupassen. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von 20-60 Personen, bis hin zu Veranstaltungen mit 60-150 Personen. Hierbei wird der wechselnde Raumbedarf deutlich.

Zudem soll eine Doppeltür im Gebäude erneuert werden.

Kosten Mobiltrennwand und Doppeltür: rd. 20.500 € Brutto / rd. 17.200 € Netto

Elektronische Scheiben-Anlagen:

Derzeit kann der Trainings- und Wettkampfbetrieb auf den 6 Luftgewehrständen nur noch eingeschränkt auf den ebenfalls mehr als 25 Jahre alten Scheibenzuganlagen durchgeführt werden. Um sowohl Training als auch Wettkämpfe im Rahmen der Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund und des Landessportbundes auf wettbewerbsfähigem Niveau ausrichten zu können, sollen die bisherigen Anlagen durch eine elektronische Scheiben-Anlage für 5 Stände ersetzt werden. Der 6. Stand wird bereits für eine integrierbare Lichtpunktanlage verwendet. Zudem soll die Rückwand entsprechend renoviert werden. Zum Betreiben der elektronischen Anlage muss zudem noch ein Zentralcomputer sowie ein Router angeschafft werden, die beide dauerhaft im Dorfgemeinschaftshaus verbleiben werden. Durch den Zentralcomputer mit Router können zukünftig auch weiterführende digitale Angebote des Schützenvereins sowie der Dorfgemeinschaft ermöglicht werden. Eine schnelle Umnutzungsmöglichkeit würde die Flexibilität der Raumnutzung immens erhöhen. Es wäre schön, wenn nicht mehr eine so lange Zeit zum Wegräumen der Schießanlage benötigt werden würde. Das Hantieren mit den langen Bändern ist sehr aufwendig. Eine elektronische Schießanlage hätte den Vorteil, dass die Räumlichkeiten zügiger für verschiedenartige Veranstaltungen genutzt werden können. Zudem würde der bisher anfallende Papiermüll deutlich reduziert werden.

Kosten Scheibenanlage: rd. 18.400 € Brutto / rd. 15.400 € Netto

Außenzugang zur Behindertentoilette:

Da es innerhalb des Jahres immer wieder Veranstaltungen im Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses gibt, wäre ein barrierefreier Außenzugang zur Behindertentoilette von Vorteil. Dieser ist leider nicht vorhanden. Für diverse dörfliche Außenveranstaltungen wie Osterfeuer, Schützen- und Dorffest, Tannenbaumverbrennen etc. werden üblicherweise Mobiltoiletten zur Verfügung gestellt, die leider nicht barrierefrei sind. Ein barrierefreier Außenzugang zur im Dorfgemeinschaftshaus bereits vorhandenen Behindertentoilette würde auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen eine Teilnahme an



den o.g. Veranstaltungen ermöglichen bzw. erleichtern. Dieser Zugang könnte dann auch für die dreimal wöchentlich stattfindenden Sportkurse auf dem Außengelände vor dem Gebäude genutzt werden. Die TeilnehmerInnen haben derzeit leider keine Möglichkeit, eine Toilette zu nutzen. Eine Toilettennutzung durch den Haupteingang des DGH stellt keine Option dar. Das Gebäude verfügt über eine komplexe Alarmanlage, die nicht jeder betätigen kann und soll. Denn in der Vergangenheit gab es bereits des Öfteren Fehlalarm, der jedes Mal eine Gebühr von 150 € nach sich zog. Aus den genannten Gründen wünschen wir uns für unser Dorfgemeinschaftshaus einen Zugang zur Behindertentoilette direkt von außen.

Kosten Außenzugang Toilette: rd. 4.700 € Brutto / rd. 4.000 € Netto

Bühnentechnik:

Um Musikabende oder andere Kulturveranstaltungen durchführen zu können, wäre es sinnvoll, eine gute tontechnische Ausstattung sowie entsprechende Lichttechnik zu haben. Mit der fest installierten Technik sollen Angebote an verschiedene Altersgruppen richten, um auch dadurch das Dorfgemeinschaftshaus zu einem Ort des sozialen Austausches mit möglichst großer Teilhabe zu machen.

Kosten Bühnentechnik: rd. 15.000 € Brutto / rd. 12.600 € Netto

Beleuchtung:

Zurzeit ist die im Dorfgemeinschaftshaus installierte Deckenbeleuchtung ungenügend. Entweder ist alles zu hell beleuchtet und es blendet oder es reicht deutlich nicht aus. Eine der jeweiligen Veranstaltung gerecht werdende Beleuchtungssituation lässt sich derzeit nur dürftig oder gar nicht realisieren. So benötigt ein Stammtisch eine andere Beleuchtungssituation als eine Sitzung oder eine Feier. Hier soll ein Beleuchtungskonzept geschaffen werden, welches angemessen an die jeweilige Veranstaltungssituation angepasst werden kann. Die Lampen sind in die Decke eingelassen und müssten verändert werden. Zudem soll die nicht mehr einwandfrei funktionierende Alarmanlage ausgetauscht werden.

Kosten Beleuchtung: rd. 17.400 € Brutto / rd. 14.600 € Netto

Raumakustik:

Die Akustik in den Räumen ist aktuell sehr ungünstig. Durch die kahlen, harten Wände entwickelt sich insbesondere bei lauterer Veranstaltungen starker Hall. Die Sprachverständlichkeit ist somit insbesondere für Senioren und eingeschränkt hörende Menschen sehr schwierig. Entspannte Gespräche und Unterhaltungen mit vielen Teilnehmern sind somit nur sehr schwer möglich. Auch musikalisch begleitete Veranstaltungen werden derzeit mit der bestehenden Raumakustik nicht als angenehm empfunden.

Eine Umgestaltung der Wände und der Raumdecke kann hier einiges zum Positiven verbessern. Wir denken da an Holzpaneelen, die wir mit den Wänden verschrauben. Auch Holzornamente, die die Akustik verbessern, wären denkbar. Ein Abhängen der Decke kann zusätzliche Abhilfe schaffen.

Kosten Raumakustik: rd. 11.000 € Brutto / rd. 9.200 € Netto

Allgemeine Renovierung:

Die Innenwände des Gebäudes sind teilweise stark beschmutzt. Es müsste eine Erneuerung der Wandgestaltung erfolgen. Auch im Hinblick auf die Akustik wären, wie bereits erwähnt, halbhohle Holzpaneelen hier denkbar. Sie würden die Akustik verbessern, ein angenehmeres Raumklima bewirken und sind pflegeleicht. Sie können bei Bedarf einfach übergestrichen werden. Des Weiteren sind nach 23 Jahren intensiver Nutzung allgemeine Renovierungsarbeiten notwendig.

Kosten allgem. Renovierung: rd. 7.300 € Brutto / rd. 6.100 € Netto

Zeitplanung

geplanter Projektbeginn: 01.09.2024
geplanter Projektabschluss: 31.12.2025

☒ Digitalisierung (direkter Beitrag, z.B. Infrastrukturen, Angebote)

Umstellung analoger Scheibentechnik auf digitale Scheibenanlage mit Zentralcomputer und Router



Querschnittsziele (Welche Querschnitts- ziele werden durch Ihr Projekt befördert? Bitte kurz erläutern)

☒ Barrierefreiheit (direkter Beitrag zur Erhöhung der Teilhabemöglichkeit)

- durch Umbau Küche und Tresen sollen auch Menschen mit Behinderung bzw. Einschränkungen die Möglichkeit erhalten, sich an Aktivitäten beteiligen zu können
- durch den Außenzugang zum Behinderten-WC werden auch für Veranstaltungen im Außenbereich Toiletten barrierefrei zugänglich

☒ Ehrenamt (Ehrenamtliche sind in Planung oder Umsetzung einbezogen)

- das Projekt wird durch Ehrenamtliche geplant und auch teilweise in der Umsetzung begleitet

☒ Klimaschutz (direkter Beitrag zu Klimaschutz oder Klimaanpassung)

- die neuen E-Geräte in der Küche und am Tresen werden den Energiebedarf im Dorfgemeinschaftshaus deutlich reduzieren und damit einen Betrag zum Klimaschutz leisten
- durch die elektronische Scheibenanlage wird der bisher anfallende Papiermüll deutlich reduziert

Qualitätskriterien (Inwiefern leistet Ihr Pro- jekt einen Beitrag zu fol- genden Kriterien bzw. behindert diese nicht. Er- läutern Sie kurz.)

☒ Beitrag zur Aufwertung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche (<18 J.)

- Verstärkung der Teilhabemöglichkeiten durch größeres Angebot, sozialer Austausch durch den Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus wird intensiviert, durch die Bühnentechnik mögliche Filmabende wären nur ein Beispiel dafür.

☐ Innovation (Medien, Technik, Vorgehensweise)

- die Bühnen-, Ton- und Filmtechnik sowie die Digitalisierung des Wettkampfsportes im Dorfgemeinschaftshaus sind hier zu nennen
- die vereinsübergreifende Zusammenarbeit beider Vereine in Bezug auf Konzeptionierung, Planung, Durchführung und Nutzung des modernisierten Dorfgemeinschaftshauses betrachten wir ebenfalls als innovativen Ansatz in der Vorgehensweise

☐ Stärkung des lokal-regionalen Arbeitsmarkts

- die zusätzlichen Veranstaltungen beleben den regionalen Handel, bspw. durch Einkäufe bei ortsansässigen Höfläden, Getränke-, Blumen- und Metzgereieinkäufe in den Nachbarortschaften
- Trainer für Sportangebote werden verstärkt nachgefragt

☐ Beitrag zur Bildung / Qualifizierung der Bevölkerung

- Interkulturelle Angebote wie Kochkurse, Bastelaktionen, Kräuterwanderungen, Gartenkunde, 1. Hilfe-Kurse oder auch Mutter-Kind Kurse können deutlich besser angeboten werden
- auch Deutsch-Kurse für Flüchtlinge / Einwanderer wären hier denkbar

☒ Beitrag zur Vernetzung zwischen Dörfern / Ortsteilen

- Austausch mit dem Verein „Brelinger Mitte“ aus dem Nachbarort wurden und werden intensiviert
- Durchführung von „Repair-Cafes“ für die Bürger der gesamten Gemeinde Wedemark
- Anlaufpunkt für den ADFC Wedemark
- Bereitstellung des Dorfgemeinschaftshauses für die ehrenamtliche Rentenberatung in der Gemeinde Wedemark (ortsteilübergreifend)
- Stärkung der Gemeinschaft der verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Wedemark auch durch mögliche gemeinsame Veranstaltungen



Besondere Merkmale	Regionaler Bezug/ Kooperationsprojekt: ☒ Projekt einer Kommune ☐ interkommunales Projekt (mit anderen Kommunen) ☐ mind. 2 Kommunen ☐ Gesamte Region: 3 Kommunen ☐ Kooperationsprojekt (regional mit anderen Regionen) ☐ 1 andere Region ☐ 2 oder mehr Regionen	
Projektkosten	Gesamtkosten (netto)	123.120 €
	Gesamtkosten (brutto)	146.512 €
	Mehrwertsteuer	23.393 €
Projektfinanzierung	EU-Förderung	98.496 €
	Eigenmittel	22.297 € (inkl. Mwst.)
	Drittmittel	1.096 € (Teilförderung Landessportbund für elektronische Scheibenanlage beantragt)
	öffentl. Kofinanzierung	24.624 € (ReKo-Förderung beantragt)

Fotos, Zeichnungen, Anlagen (falls vorhanden):

